



Protokoll

Zeit und Ort

Mittwoch, den 24.06.2020 um 19:30 Uhr als Video-/Telefonkonferenz

Anwesenheit

- Vorstand: Jörg Wengler, Jan Englert, Ralph Alt (ab 20:30)
- Verbandsausschuss und weitere Funktionsträger des Bezirksverbands: Günter Schütz, Harald Koppen, Joachim Krause, Helge Frowein, Tobias Stempfle, Markus Lahm, Andreas Kammerloher, Jean Bausch
- Vereinsvertreter: Jens Nissen, Tim Schmitz, Mirko Lipp, Jan Kerkhoff, Suhel Abdalla, Johann Alt, Wolfgang Meier, Markus Titz, Stefan Trinkl, Leonhard Wiest, Winfried Dormann, Bernward Klocke, Holger Hagenguth, Matthias Naumann, Ulrich Waibel

TOP 1

Aktueller Stand in den übergeordneten Verbänden

- Jörg Wengler berichtet über den aktuellen Stand der Überlegungen
 - In der 1. Bundesliga wird derzeit geprüft, ob ein Abschluss der Saison 2019/2020 im Rahmen einer zentralen Veranstaltung im September möglich ist. Diese Möglichkeit wird von den meisten Erstligavereinen gegenüber dem Modell „Saison 2019/2021“ bevorzugt. Eine endgültige Entscheidung wird hierzu am 12.07. erwartet.
 - Der DSB plant derzeit ebenfalls, die alte Saison im Herbst zu beenden, um danach eine „normale“ Saison 2020/2021 anzuschließen. Die organisatorischen Hürden sind hierfür bedeutend geringer als in der 1. Bundesliga. Insbesondere für den Fall, dass sich die 1. Bundesliga für eine Beendigung der alten Saison im Herbst entscheidet, ist davon auszugehen, dass der DSB auch für die 2. Liga diesen Weg gehen wird.
 - Der BSB plant ebenfalls, seine Mannschaftsmeisterschaften im September zu beenden. Die endgültige Entscheidung hierzu soll im Rahmen der nächsten Präsidiumssitzung am 22.07. fallen. Als Notlösung ist aber auch im BSB noch das Modell „Saison 2019/2021“ möglich.

- Der BSB hat bereits eine Vorlage für ein Schutz- und Hygienekonzept für den Trainingsbetrieb im Schach veröffentlicht, das die Vereine als Grundlage für ihre eigenen Konzepte verwenden können.
- Ein entsprechendes Schutz- und Hygienekonzept für den Wettkampfbetrieb soll bis zum 22.07. entstehen. Dieses wird vom BSB als unabdingbare Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs auf Bayerischer Ebene gesehen.
- Für die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs auf Ebene des BSB haben die Mannschaftsmeisterschaften erste Priorität. Die Umsetzung eines effizienten Infektionsschutzes erscheint bei Mannschaftskämpfen etwas leichter zu sein als etwa bei Einzelturnieren (mit einer entsprechend größeren „Kontaktvielfalt“ innerhalb des Teilnehmerfeldes).

TOP 2

Grundsätzliches Vorgehen des Schach-Bezirksverbands

Der Vorstand des Bezirksverbands hatte am 13.03. bis auf Weiteres alle Präsenzveranstaltungen abgesagt und in diesem Zuge auch den gesamten Spielbetrieb vorläufig ausgesetzt.

Der Vorstand entscheidet über eine mögliche Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Dies betrifft alle Verbandsturniere (inklusive der Seniorenturniere und die von der Münchner Schachjugend veranstalteten Jugendturniere). Dabei vertritt der Vorstand die folgende grundsätzliche Auffassung:

- Eine Rückkehr zum Spielbetrieb am Brett im Rahmen der behördlich genehmigten Möglichkeiten („neue Normalität“) ist einer generellen Spiel- und Wettkampfpause auf unbestimmte Zeit (d.h. bis zur vollständigen Überwindung der Corona-Krise) vorzuziehen.
- Im allgemeinen Interesse gilt dieser Grundsatz auch dann, wenn sich eine Teilmenge der Gesamtheit aller Schachfreunde des Bezirksverbands eine Rückkehr ans Brett zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wieder vorstellen kann.

Insofern sieht der Vorstand des Bezirksverbands folgende Aufgaben derzeit als besonders vorrangig an:

- Vorbereitung für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Infektionsschutzregelungen des Bayerischen Innenministeriums und den Empfehlungen von BLSV und BSB
- Unterstützung der Vereine bei der Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebs

Sämtlichen Aktivitäten des Bezirksverbands liegen folgende Handlungsprämissen zugrunde:

- Strikte Einhaltung der behördlichen Vorgaben für die Durchführung von Sportveranstaltungen

- Bestmöglicher Schutz der Gesundheit aller Schachfreunde, die sich an schachsportlichen Veranstaltungen beteiligen. Ein entsprechendes Schutz- und Hygienekonzept des Bezirksverbands wird nach dem 22.07. in Anlehnung an das bis dahin erwartete Konzept des BSB entstehen.

TOP 3

Mögliche Alternativen zur Fortsetzung der MMM und MSenMM

Der Bezirksverband zieht derzeit die folgenden beiden Alternativen für die Fortsetzung der MMM in Betracht:

- Abschluss der MMM 2019/2020 im September/Oktober und Durchführung der Saison 2020/2021 im Zeitraum November bis Juni
- Modell „Saison 2019/2021“, d.h. Beendigung der abgebrochenen Saison im Frühjahr 2021

Insbesondere für den Fall dass die übergeordneten Verbände ihre Mannschaftsmeisterschaften 2019/2020 im Herbst abschließen, um danach eine komplette neue Saison 2020/2021 anzuschließen, wird auch der Bezirksverband versuchen, in ähnlicher Weise die Wiederaufnahme des Spielbetriebs zu organisieren.

Hierzu fand eine längere Diskussion statt, unter anderem mit folgenden Beiträgen:

- Jan Englert stellt fest, dass ein Saisonabbruch unbefriedigend ist, eine Fortsetzung unter ungünstigen Umständen und somit die Inkaufnahme vieler unbesetzter Bretter jedoch ebenfalls. Auch das Modell "Saison 2019/2021" sei nur eine Notlösung. In diesem Modell wäre die Terminfindung natürlich leicht. Falls allerdings die Bayrische Mannschaftsmeisterschaft im September zu Ende gespielt wird, sollte auch die MMM entsprechend zügig beendet werden. Einen möglichen Zeitplan hierfür stellt Jan Englert vor.
- Ulrich Waibel fragt nach, welche Veränderungen der Regularien geplant sind. Details hierzu sind noch nicht beschlossen, diskutiert werden aber unter anderem:
 - Erneuter Meldetermin für Rückmeldung zur Teilnahme an der Saisonbeendigung
 - Keine Geldbußen für freie Bretter
 - Aufstockung der Kader durch Nachmeldemöglichkeiten
 - Verringerung der Mindestanzahl einzusetzender Stammspieler
- Markus Titz berichtet von seiner vereinsinternen Umfrage bezüglich der Bereitschaft der Vereinsmitglieder wieder am Brett zu spielen. Von ca. 20 Spielern würden je ein Drittel erst dann wieder am Brett spielen, wenn ein Impfstoff existiert, ein Drittel nur mit Maske und ein Drittel würde auf jeden Fall spielen. Er schlägt eine Reduzierung der Mannschaften auf 4 oder 6 Spieler vor um Rückzüge zu vermeiden.

- Johann Alt gibt zu bedenken, dass die Vereine eine Fürsorgepflicht gegenüber ihren Mitgliedern, und hierbei insbesondere gegenüber Angehörigen von Risikogruppen, haben.
- Markus Lahm schlägt vor, die MMM online auszutragen. Dies findet aufgrund der damit verbundenen Probleme keine Zustimmung.
- Jens Nissen erkundigt sich, wer haftet, falls nach einem Wettkampf der MMM ein Corona-Fall bei einem Spieler oder auch einer anderen Person im Haus auftritt. Der Vorstand des Bezirksverbands wird sich selbstverständlich mit dieser Frage zu befassen haben, bevor über eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs entschieden wird.
- Günter Schütz erkundigt sich, ob Wechselfristen und Meldetermine an die verlängerte Saison angepasst werden. Jan Englert antwortet, dass dies in München über die Ausschreibung geregelt wird. Auf überregionaler Ebene sind hierzu noch keine konkreten Pläne bekannt.
- Matthias Naumann fragt, ob es bei der Senioren-MM eine Anpassung der Spielberechtigung im Fall "Saison 2019/2021" gibt. Jean Bausch antwortet, dass eine entsprechende Anpassung bzw. die Einführung von Nachmeldungen prinzipiell möglich ist.
- Helge Frowein berichtet, dass die DWZ-Pokalturniere am 18. Juli in Bechhofen stattfinden. Ein entsprechendes Konzept wurde bereits genehmigt.
- Ralph Alt berichtet, dass die Zwischenauswertung der MMM nach DWZ aufgrund einer entsprechenden Anordnung der Wertungskommission des DSB erfolgt ist.

TOP 4

Potenzielle Durchführung weiterer Verbandsturniere bzw. des OIS

- Mannschafts- und Ligapokal werden nicht im August stattfinden.
- Das OIS ist ausgeschrieben. Momentan wird davon ausgegangen, dass das Turnier wie geplant stattfinden kann. Diese Einschätzung versteht sich als vorbehaltlich etwaiger Entwicklungen der Pandemie und damit verbundener behördlicher Regelungen.

TOP 5

Schutz- und Hygienekonzept des BSB für den Trainingsbetrieb

- Die vom BSB erstellte Vorlage ist auf den Internetseiten des BSB und des Bezirksverbands einsehbar.

TOP 6

Situation in den Vereinen

Die Vereinsvertreter berichteten über den aktuellen Stand in Ihren jeweiligen Vereinen wie folgt:

- SC Sendling: Spiellokal ist Altenheim, daher Rückkehr 2020 sehr unwahrscheinlich bis ausgeschlossen, 2021 unklar
- SU München: Beide Spiellokale geschlossen, Rückkehr frühestens im September
- MSA Zugzwang: Training im Mehlfelds mit Beamer, noch keine Bretter im Einsatz, Jugendtraining ab 26.06. in der Schachakademie (10 pro Gruppe höchstens, je nach Raumgröße)
- SC Ismaning: Training wieder aufgenommen. Hygiene-Konzept (u.a. jeder am eigenen Brett) existiert
- SK München Südost: Hygiene-Konzept entwickelt, Probe-Spielbetrieb ab 30.6. mit bis zu 19 Personen
- SK Markt Schwaben: Maximal 8 Spieler pro Raum erlaubt
- SF Dachau: Könnte spielen, möchten aber aktuell noch nicht wieder in den Trainingsbetrieb einsteigen; Gartenschachturnier mit 5+10 ist geplant
- SG Aschheim/Feldkirchen/Kirchheim: Jugendtraining mit Beamer, Regelungen wie Schulunterricht
- TSV Forstenried: Seit 18./19.6. wird wieder gespielt (an zwei Brettern)
- SC Unterhaching: Spiellokal Interface noch unklar, Spiellokal JKW sollte kein Problem sein
- SF Deisenhofen: Hygiene-Konzept in Arbeit, nur 6 Spieler im Raum erlaubt
- SC Garching: Bürgerhaus noch Baustelle, Situation noch schwierig
- FC Bayern München: vorsichtiger Wiedereinstieg in den Clubabend im Mehlfelds, AFBZ noch geschlossen
- SC Roter Turm Altstadt: Öffnung nicht bekannt

TOP 7
Sonstiges

Es gab keine weiteren Meldungen.

Jörg Wengler kündigt an, dass Ende Juli eine weitere Video-/Telefonkonferenz stattfinden wird, um die aktuelle Situation im Lichte der Entscheidungen auf deutscher und bayerischer Ebene sowie der dann gültigen behördlichen Vorgaben zu diskutieren. Erst danach wird der Vorstand abschließend über eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs auf Bezirksebene entscheiden.

Jörg Wengler schließt die Video-/Telefonkonferenz um 21:30 Uhr.

gez. Wengler

Jörg Wengler
1. Vorsitzender

gez. Koppen

Harald Koppen
Protokollführer